

Nr. Fragebogen "Ich stimme der Vision zu mit folgender Anmerkung:"

Anzahl	Themenfeld
43	Straßennetz und Lebensräume
28	Erreichbarkeit
14	Wirtschaftsverkehr
24	Fuß
32	Fahrrad
35	Bus&Bahn
48	Pkw
17	Mobilitätsmanagement
31	Elektromobilität
272	Gesamt

Nr. Fragebogen "Ich stimme der Vision zu mit folgender Anmerkung:"

1	Straßennetz und Lebensräume	...denn so weit kann niemand vorraus planen, wer hätte in den 60ern gedacht, dass es in den 80ern fussgängerzonen und radwege gibt.
2	Straßennetz und Lebensräume	Als nachrangig anzusehen wäre der rein bauliche und optische Straßenzustand. Sofern Straßen mit ungesunden Lebensbedingungen bekannt sind, wovon auszugehen ist, so besteht dort grundsätzlich akuter Handlungsbedarf
3	Straßennetz und Lebensräume	alte, behinderte und familien mit kindern müssen bequen auch Dinge mit dem Auto erledigen können.
4	Straßennetz und Lebensräume	Aus meiner Sicht sollten Fußgänger, Fahrradfahrer und die Nutzung des ÖPNV stärker gefördert werden als der Autoverkehr
5	Straßennetz und Lebensräume	Bitte Turmstraße befahren
6	Straßennetz und Lebensräume	Das ist keine Vision, sondern eine pure Selbstverständlichkeit
7	Straßennetz und Lebensräume	Das Straßennetz entspricht insbesondere auch den von Autofahrern unterschiedlichen Bedürfnissen von Fussgängern, Fahrradfahrern und Bussen.
8	Straßennetz und Lebensräume	Das wichtigste fehlt: Bürgerinnen und Bürger können sich bequem und schnell mit öffentlichen Verkehrsmittel fortbewegen, damit sie auf das Auto verzichten können.
9	Straßennetz und Lebensräume	Der Aspekt ÖPNV fehlt.
10	Straßennetz und Lebensräume	Der Fokus auf die "Straße" ist zu groß. Eine Mobilitäts-Vision sollte mehr enthalten
11	Straßennetz und Lebensräume	Der ökologischste Verkehr ist derjenige, der erst gar nicht entsteht
12	Straßennetz und Lebensräume	Der ÖPNV ist kunden- und umweltfreundlich und mit der Radinfrastruktur vernetzt. Nebenstraßen sind Fahrradstraßen. Tempo 30 zur Lärminderung auf Hauptstraßen.
13	Straßennetz und Lebensräume	Der Schwerpunkt sollte auf Bus und Bahn liegen, aber auch der motorisierte Verkehr darf nicht komplett vergrault werden, da das dem Handel und Tourismus sehr schaden würde.
14	Straßennetz und Lebensräume	Die Antworten sowie die Vision 2050 finde ich total daneben. Ich wünsche mir einen praktikablen Ansatz zur Problemlösung anstelle von Theoretisiererei. 60 Experten ?? Von Steuergeldern bezahlt?
15	Straßennetz und Lebensräume	Die Finanzierung ist angesichts der finanziellen Lage der Stadt Aachen schwer vorstellbar. Inwieweit die Verkehrsteilnehmer tatsächlich Rücksicht aufeinander nehmen, kann niemand beeinflussen.
16	Straßennetz und Lebensräume	Die Planungen sollten verstärkt auf den ÖPNV/ Radverkehr ausgerichtet werden.
17	Straßennetz und Lebensräume	Die Raumaufteilung muss sich völlig ändern. Da heute 100% des verfügbaren Platzes verwendet sind, kann dies um über Reduzierung des Anteils des Autoverkehrs gehen. „neuen“, „frischen“ Raum wird es nicht geben.
18	Straßennetz und Lebensräume	Die Verkehrs- und Aufenthaltsqualität ist nicht definiert.
19	Straßennetz und Lebensräume	die Vision für das Jahr 2050 geht nicht gegen den motorisierten Individualverkehr, sondern mit dem motorisierten Individualverkehr!
20	Straßennetz und Lebensräume	Die Wege und Straßen sollten vorrangig für Fußgänger und Radfahrer ausgebaut werden. Der Pkw-Verkehr sollte nicht unterstützt werden.
21	Straßennetz und Lebensräume	Eine deutliche Unterstützung der umweltfreundlichen Fortbewegungsmittel vermisste ich bei der Vision.
22	Straßennetz und Lebensräume	eine gute Verkehrsqualität ist zumeist nicht mit einer guten Aufenthaltsqualität bzw. einer sicheren Fortbewegung von Anwohnern realisierbar
23	Straßennetz und Lebensräume	Es fehlt etwas sehr wichtiges (oder anderer Themenblock?): Verkehrsteilnehmer kommen innerhalb von Aachen zügig von A nach B

Nr. Fragebogen "Ich stimme der Vision zu mit folgender Anmerkung:"

24	Straßennetz und Lebensräume	es sollte endlich Schluss sein mit den ständigen gewollten Verkehrsbehinderungen in der Stadt! In Aachen findet Verkehr dank Grün nicht statt!
25	Straßennetz und Lebensräume	Es sollte mehr für Radfahrer getan werden. Es nützt nicht, wenn ein paar Radschutzstreifen markiert werden.
26	Straßennetz und Lebensräume	Es sollten deutlich mehr Straßen in der Innenstadt verkehrsberigt werden (z.B. Schlossstraße) und Parallelstraßen zu reinen Fuß und Radstraßen umgebaut werden, auch auf Kosten des Autoverkehrs
27	Straßennetz und Lebensräume	hoffentlich ist damit nicht nur, wie bisher, die Autofahrerperspektive gemeint.
28	Straßennetz und Lebensräume	innerhalb des Ringes, sollte es nur mit Ausnahmen erlaubt sein, mit Autos hinein zu fahren. Insgesamt sollten Fahrräder einen höheren Vorrang in der gesamten Stadt bekommen, den auf unmotorisierten Verkehr wird bisher nicht groß Rücksicht genommen.
29	Straßennetz und Lebensräume	Mobilität sollte als Notwendigkeit bewertet werden und somit in der Gewichtung hinter die Aufenthaltsqualität fallen.
30	Straßennetz und Lebensräume	nach wie vor halte ich den schienengebundenen verkehr im kreis für entwicklungswürdig
31	Straßennetz und Lebensräume	Nicht alle Straßen sind gleich, es gibt z.B. kleine Seitenstr. und Hauptverkehrsachsen, für den guten Zustand fehlt das Geld!
32	Straßennetz und Lebensräume	Ob Verkehrsteilnehmer Rücksicht aufeinander nehmen ist ein unspezifisches Ziel, von daher belanglos! Als Autofahrer bin ich interessiert an ein gutes Straßennetz, mit wenigen Ampeln, mit vielen intelligenten Kreisverkehren und ausreichenden kostenlosen Parkplatz.
33	Straßennetz und Lebensräume	Ökologische Verträglichkeit sollte Berücksichtigung finden.
34	Straßennetz und Lebensräume	ÖPNV Ausbau sollte absolute Priorität haben
35	Straßennetz und Lebensräume	Richtung stimmt
36	Straßennetz und Lebensräume	sinnvoll planen, Kombibaustellen (nicht erst Rohre verlegen, zuschütten, dann wieder aufreißen um neuen Belag aufzubringen!)
37	Straßennetz und Lebensräume	Sorgen Sie dafür, dass die Bürger gerne in Aachen leben. Dann kommt Rücksichtnahme und Achtsamkeit von alleine.
38	Straßennetz und Lebensräume	Straßenbelag=Löcher, Radwege= nur Notlösungen
39	Straßennetz und Lebensräume	Vorsicht, was bedeutet Aufenthaltsqualität, was sicher bewegen, was Rücksicht? Das kann alles und gar nichts bedeuten! Ganz sicher verstehen viele Menschen etwas sehr unterschiedliches darunter!
40	Straßennetz und Lebensräume	warum sollte jemand hier nicht zustimmen?! also die 3. antwort ankreuzen?!!
41	Straßennetz und Lebensräume	Wer denkt sich so einen abgehobenen Unsinn aus? Und wer von diesen Köpfen wird das Jahr 2050 noch bewusst erleben? Ich bin der Meinung das kommunale Verkehrspolitik zwar durchaus philosophisch diskutiert werden kann, wünschenswert wäre jedoch die akuten Probleme kurzfristiger anzugehen. Ich jedenfalls werde den Zustand im Jahre 2050 nicht mehr erleben.
42	Straßennetz und Lebensräume	Wichtig in diesem Zusammenhang scheint mir der Ausbau der Radwege zu sein.
43	Straßennetz und Lebensräume	Zuviel Blockrandbebauung; Alternative siehe Bremen; Nicht jeder Parkplatz muss auch für große SUV geeignet sein z. B: Marschiertor da hätte man alles so lassen können.

Nr. Fragebogen "Ich stimme der Vision zu mit folgender Anmerkung:"

1	Erreichbarkeit	Aachen ist bis zur Stadtgrenze mit dem Auto erreichbar, dann hört es schon auf. Umständliche Verkehrsführungen sind zu ändern, es muss direkte "Einflugschneisen für die PKW's geben. Alternativ wäre kostenlos Park an Ride anzubieten. Dabei sind große Parkflächen zu bilden mit einem 5- minütigen kostenlosen Pendelbus.
2	Erreichbarkeit	Abgleich mit Themensammlern
3	Erreichbarkeit	bei der Erreichbarkeit sollte der ÖPNV allerdings bevorzugt werden. Ich muss nicht mit dem Auto überall hin können müssen.
4	Erreichbarkeit	Das AVV-Verbundgebiet ist viel zu teuer! Besonders Auszubildende leiden unter den hohen Ticket preisen. Außerdem sind viele Busfahrer sehr unfreundlich und unsozial eingestellt. Unnötige Investitionen wie Auf-, Ab- und erneuter Aufbau von digitalen Busanzeigen müssen scheinbar vom Fahrgast getragen werden. Dort besteht einfach enormer Verbesserungsbedarf!
5	Erreichbarkeit	dazu gehört auch die erreichbarkeit mit auto, bus und fahrrad.
6	Erreichbarkeit	Der Schienengüternahverkehr ist unterrepräsentiert. Die Stadt muss sich mehr um die Schienenanbindung von Industrie- und Gewerbegebieten kümmern und dies nicht der Bahn und Wirtschaft überlassen. Übergangsweise muss der Bestand gesichert werden.
7	Erreichbarkeit	Derzeit ist Aachen sehr schlecht mit Fernbussen erreichbar, unter anderem fehlenden Busbahnhof. Der jetzige ist ja bloß ein Gehsteig am Stadtrand und begrüßt die Angereißten mit einem Friedhof.
8	Erreichbarkeit	Die Bahn ist bockig; das Land von Rot/Grün gelähmt und die Stadt verhindert Busfernverkehr... was soll daraus werden?
9	Erreichbarkeit	Die Erreichbarkeit Aachens von fern und nah ist mit dem ÖPNV attraktiver als mit dem Auto. Der Fernverkehr (auch Fernbusse) ist mit dem ÖPNV vertaktet.
10	Erreichbarkeit	Die Verkehrs-und Aufenthaltsqualität ist nicht definiert.
11	Erreichbarkeit	eine Anbindung an den Flugverkehr sollte sich auf einen guten Zubringer via Bahnverbindung beschränken
12	Erreichbarkeit	Eine Fernverkehrverbindung IC/ ICE sollte ausgebaut werden!
13	Erreichbarkeit	Erreichbarkeit durch Luftverkehr und Schiffsverkehr ist zweitrangig. Der Ausbau des Bahnverkehrs sollte schneller gehen.
14	Erreichbarkeit	Es sollte der Schwerpunkt auf den Ausbau und die Entwicklung des SPV gelegt werden
15	Erreichbarkeit	Gerade der Fernverkehr per Bahn muss deutlich ausgebaut werden!! Aber auch die Anbindung des Aachener Umlands per Bus und Bahn hätte noch viel Verbesserungspotential.
16	Erreichbarkeit	ICE-Halt ist zweitrangig. Ausbildung an B und NL ist wichtiger.
17	Erreichbarkeit	Ich finde es wünschenswert, dem ÖPNV den Vorzug zu geben und nach intelligenten, flexiblen Konzepten hierfür Ausschau zu halten.
18	Erreichbarkeit	Im Sinne einer guten Luftqualität in BAD Aachen sollten der innerstädtische Pkw-Verkehr drastisch reduziert und die Erreichbarkeit der Innenstadt mit dem ÖPNV und Fahrrad im Fokus stehen!
19	Erreichbarkeit	Insbesondere die Abbindung der Randlagen (ÖPNV) sind verbesserungsfähig. Die Erreichbarkeit (mittels ÖPNV) von touristischen Zielen in der Region bzw. der benachbarten Grenzregion ist schwierig
20	Erreichbarkeit	IPNV muss dies nicht leisten
21	Erreichbarkeit	Liegt nicht allein an Planung der Stadt, z.B. was die Bahn betrifft.
22	Erreichbarkeit	mehr ÖPNV, bessere Vernetzung!
23	Erreichbarkeit	Müssen es wirklich "alle" Verkehrsmittel sein? Kann es nicht im Sinne einer funktionierenden Mobilitätskette eine Priorisierung geben?
24	Erreichbarkeit	ÖPNV sollten vorrangig ausgebaut werden ("Zürcher Modell")
25	Erreichbarkeit	Radwege müssen optimiert werden. Thalys sollte wieder als ICE Verbindung nutzbar sein um nicht nur dreimal am Tag schnell nach Köln zu kommen.

Nr. Fragebogen "Ich stimme der Vision zu mit folgender Anmerkung:"

26	Erreichbarkeit	soweit zufrieden, aber die Einhaltung der Fahrpläne lässt zu wünschen übrig (eher Problem der DB, ASEAG). Zu Stosszeiten höhere Taktung erwünscht!
27	Erreichbarkeit	warum sollte jemand hier nicht zustimmen?! also die 3. antwort ankreuzen?!!
28	Erreichbarkeit	weniger Autos in der Stadt

Nr. Fragebogen "Ich stimme der Vision zu mit folgender Anmerkung:"

1	Wirtschaftsverkehr	"Emissionsfrei" ist zu streichen!
2	Wirtschaftsverkehr	Ambitioniert, aber auch repräsentativ wäre die Verteilung von Gütern innerhalb der Stadt mit Elektrofahrzeugen. Dafür müssten am Stadtrand aber Umladestationen an 3-4 Stellen gebaut werden, um die Güter vom LKW auf das e-Fahrzeug umzuladen.
3	Wirtschaftsverkehr	aufgrund des fehlenden (nicht möglichen) dritten Gleises im Bereich Aachen dürfte eine weitere Steigerung des Wirtschaftsverkehrs nur geringfügig umsetzbar sein, elektrisch betriebene Lkw's sind bei aktueller und zukünftiger Stromproduktion wenig ökologisch
4	Wirtschaftsverkehr	besonders schwer zu beurteilen
5	Wirtschaftsverkehr	Emissionsfrei ist doch illusorisch.
6	Wirtschaftsverkehr	emissionsfrei ist falsch, denn selbst eine Brennstoffzelle emittiert Wasser
7	Wirtschaftsverkehr	es wird nicht funktionieren, wenn man schienenstränge rückbaut um investitionsflächen zu gewinnen! oder billigere lkw-transporte zu fördern.
8	Wirtschaftsverkehr	Flugplatz Merzbrück ausbauen, um bestimmte Güter auch über den Luftweg (als nur über den mühsamen Autobahnweg) zu transportieren. Grundsätzlich ein Verteilzentrum Merzbrück einrichten und von dort Elektrotransporter in die Stadt einsetzen.
9	Wirtschaftsverkehr	Große LKWs haben in der Innenstadt nichts zu suchen! Und Güterzüge sollten Aachen umfahren und nicht durch die Innenstadt-Trassen geleitet werden!
10	Wirtschaftsverkehr	Unrealistische Vision von Ökoromantikern entwickelt
11	Wirtschaftsverkehr	warum sollte jemand hier nicht zustimmen?! also die 3. antwort ankreuzen?!!
12	Wirtschaftsverkehr	Wenn schon jetzt Ideen wie Nutzung der Busspur für e-Mobile an der stadteigenen ASEG scheitern....
13	Wirtschaftsverkehr	Wie sollen große Güter emissionsfrei transportiert werden?
14	Wirtschaftsverkehr	Wünschenswert, kann aber die Stadt auch nicht allein entscheiden.

Nr. Fragebogen "Ich stimme der Vision zu mit folgender Anmerkung:"

1	Fuß	"Alle Aachener sind gesund und fit". ??!! Ist das eine seriös gemeinte Formulierung? 2) es kann nicht das grundsätzliche Ziel sein ALLE Strassen zu begrünen.
2	Fuß	"Alle Grünbereiche sind untereinander und mit der Innenstadt verbunden" - Dafür wird dann die halbe Stadt abgerissen? Bitte nicht...
3	Fuß	"sind gesund und fit" zu religiös
4	Fuß	Alle Gehwege sind frei von parkenden Autos, damit zu Fuß gehen auch Spaß macht!
5	Fuß	bin sehr zufrieden, weiter so!
6	Fuß	Da die Bevölkerung immer älter wird, muss berücksichtigt werden, dass alle Fußwege "rollatorgerecht" sind.
7	Fuß	das wird nie so sein, zu optimistisch
8	Fuß	der öffentliche Verkehr muss dabei preiswert und von den Außenbezirken aus kostenfrei sein
9	Fuß	die Wilhelmstraße oder den Adalbertsteinweg zu begrünen dürfte sich als kaum umsetzbar erweisen. An der Jülicher Straße bzw. dem Viertel könnte man bestimmt etwas tun. Die aktuelle Entwicklung am Templergraben zeigt jedoch in eine deutlich andere Richtung
10	Fuß	es ist natuerlich fraglich, was 2050 - vorausgesetzt, die Alterpyramide wird groesser im Bereich 70-85 Jahre - unter 'gesund + fit' zu verstehen ist.
11	Fuß	es sollten nicht mehr so viele Bushaltestellen in der Innenstadt sein - Mehr zu Fuß gehen. Dafür bessere Anbindung der Aussenbezirke
12	Fuß	Frau Nacken tut da allerdings nichts für... In der Innenstadt abhacken um dann im Wald neu zu pflanzen????
13	Fuß	Für diejenigen die viel zu Fuß gehen braucht es auch mehr attraktive Sitzgelegenheiten zum Ausruhen!
14	Fuß	Fußgänger sollen 1. Priorität haben. Die "Straßen" sind für die Fußgänger da, Kraftverkehr muss sich unterordnen, nicht umgekehrt.
15	Fuß	Gerade Rad- und Fusswege werden in Aachen vernachlässigt, viele Wege sind in kaputtem und sanierungsbedürftigem Zustand, werden selten gepflegt, sind zugewachsen, verdreckt, scherbenübersät usw.. Bitte nicht nur Straßen für PKW sanieren, sondern auch Rad- und Fusswege in Ordnung halten. Danke
16	Fuß	hier ist jeder einzelne gefordert, sein auto für gewisse wege stehen zu lassen.
17	Fuß	Hier werden drei Themen miteinander vermischt - schwierig zu bewerten...
18	Fuß	hier würden Schneisen durch Wohngebiete gebrochen werden müssen.
19	Fuß	mehr Sitzbänke, mehr Papierkörbe, mehr Spielplätze, mehr Grün
20	Fuß	PKWs auf die Straße! Auch die Stellplätze! (Beispiele: Theaterstraße, Krugenofen)
21	Fuß	Super Vision! Leider hat die Kommunalpolitik in den letzten Jahren meiner Meinung nach aber eher die Stadt "entgrünt" (zahlreiche Baumfällungen, "Betonwüste" Bahnhofsvorplatz etc.). Hier ist ein sofortiges Umdenken angezeigt!!!
22	Fuß	Unrealistisch
23	Fuß	Wenn Autos Bordsteine zu parken oder Fußgängerüberwege an Kreuzungen und Einmündungen blockieren, sollten sie härter bestraft werden als normale Falschparker
24	Fuß	Wünschenswert, aber schon heute mangelt es an Arbeitskräften (Geld) zur Pflege der vorhandenen Grünflächen.

Nr. Fragebogen "Ich stimme der Vision zu mit folgender Anmerkung:"

1	Fahrrad	Aachen ist die fahrradfahrerunfreundlichste Stadt die es überhaupt gibt! Vielleicht sollte man damit anfangen über die Verkehrsführung nachzudenken, Fahrradwege die Busfahrbahnen kreuzen sind unzeitgemäß!
2	Fahrrad	Abstellmöglichkeiten für Fahrräder nicht auf Kosten von Fußgängerplatz/Bäumen/Grünflächen, sondern auf Kosten von Parkplätzen/PKW-Verkehrsflächen; Doti für Stellflächen E-Fahrräder
3	Fahrrad	An der Normaluhr sind seit der Verlagerung der Radwege manche alten Radwege auf dem Bordstein nicht entfernt worden (nur die Bemalung, aber nicht die roten Steine) was regelmäßig zu Konflikten und Beinahe-Unfällen führt
4	Fahrrad	Bei elektroangetriebenen Fahrzeugen wird nicht hinterfragt, woher der benötigte Strom kommt!
5	Fahrrad	Dafür brauchen wir aber tatsächlich viel mehr "Fahrradparkhäuser" und sichere Abstellmöglichkeiten in Aachens Innenstadt. Die Diebstahlquote von Fahrrädern ist in Aachen leider immer noch viel zu hoch. Für die Verkehrssicherheit sind die neu angelegten Fahrradspuren auf den Straßen richtig und weiter auszubauen. Jedoch müssen rücksichtslose Verkehrsteilnehmer, die regelmäßig diese Sicherheitsstreifen zuparken massiver kontrolliert und mit Bußgeldern belangt werden!
6	Fahrrad	Die Elektrofahrräder sind hier überbewertet.
7	Fahrrad	Die Fahrräder des Systems 'Vélib' in Paris werden häufig Opfer von Vandalismus, was höhere Kosten mit sich bringt.
8	Fahrrad	die vielen neuen Radstreifen auf den Hauptachsen sind sehr gut. Dies ist aber alles noch viel zu PKW-orientiert. Eigene breite und ggf. steigungsarme Radtrassen werden benötigt. z.B. entlang der innerstädtischen Bahnlinie (von Rothe Erde bis Westbahnhof).
9	Fahrrad	Es gibt viel mehr Rücksichtsthem für jeden, "Super Vision" Geld für alle Visionen muß bereitgestellt werden, so kann der Verkehrswahnsinn nicht weitergehen.
10	Fahrrad	Es wird zu sehr polarisiert zw. Rad- und Autofahren. In der Lebenswirklichkeit nutzen die meisten wohl beide Möglichkeiten. Allg. wird bei diesem Thema gerne an der Lebensrealität von Menschen vorbei gedacht die auf ein Auto angewiesen ist, was zu negativen Position beim Thema Fahrrad führen kann.
11	Fahrrad	Ich glaube nicht so sehr an die flächendeckende Nutzung von Elektrorädern...
12	Fahrrad	Ich habe gelernt: Keine Parkraumbewirtschaftung für Räder; die Radweg sind inzwischen schon so breit, dass sie als Einladung für das Nebeneinander....
13	Fahrrad	ich halte den 4. Punkt nicht für wesentlich
14	Fahrrad	Im Straßenverkehr sollten Fahrräder einen größeren Stellenwert bekommen
15	Fahrrad	In die mittleren Busspur auf der Monheimsalee bitte explizite Fahrradweg einbauen, diese Spur ist weniger stark von Bussen frequentiert als die beiden Autospuren links und recht. Die beiden anderen Aleen könnten ebenfalls schön in der Mitte eine Fahrradspur erhalten.
16	Fahrrad	ja, aber nicht zu Lasten des motorisierten Individualverkehrs. Dies muss mit dem motorisierten Individualverkehr erfolgen.
17	Fahrrad	komplettes Netz Radwege in der City (lieber schmal als gar nicht --> Signal für Autos: hier gibt es auch noch andere!)
18	Fahrrad	mehr Radwege, Verleihsystem Velocity Aachen unterstützen!! Super Projekte!!
19	Fahrrad	meines Erachtens sollte kein Schwerpunkt auf E-Mobilität gelegt werden.

Nr. Fragebogen "Ich stimme der Vision zu mit folgender Anmerkung:"

20	Fahrrad	Merkwürdig dass diese Ideen erst mit den E-Bikes hochkommen. Ich fahre seit jeher 30 Jahren in AC ein normales Rad. Und in dieser Zeit hat sich erstreckenden wenig getan.
21	Fahrrad	ohne Pedelecs wird Aachen (Stadt) bedingt durch die topographischen Differenzen nie eine Fahrrad-Stadt werden. Ein Verleihsystem müsste sehr unkompliziert sein und würde trotzdem nicht die Studenten von Bussen auf Fahrräder umsteigen lassen
22	Fahrrad	Radwege sollten in gepflegterem Zustand gehalten werden. Viele Radwege sind nicht benutzbar, da verdreckt, voller Schlaglöcher, kaputtes Pflaster, unwegsam, zugewachsen etc. Ich fahre täglich mit dem Rad, sowohl zur Arbeit als auch während meiner Freizeit. Es gibt viel zu wenig Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Es muss m. E. mehr für die Sicherheit der Radfahrer getan werden. Viele Straßen sind in ihrer Benutzung sehr gefährlich für Radfahrer, nicht nur. Deshalb sehe ich die Nutzung des Rades gerade für ältere Mitbürger kritisch. Eine Verbesserung der Sicherheit ist viel wichtiger als ein flächendeckendes Verleihsystem für Elektroräder.
23	Fahrrad	Schon mal was von demografischer Entwicklung bis 2050 gehört. Dann werden Rollatoren, Elektromobile und Krankenwagen das Bild beherrschen, nur wenige Fahrradfahrer werden das Stadtbild prägen! Von daher brauchen wir kostenlose Parkplätze für Autofahrer, so dass man problemlos alle Orte der Stadt fußnah erreichen kann.
24	Fahrrad	Tolle Verbesserung in den letzten Jahren, aber weiterhin sehr verbesserungswürdig! Leider sind Autofahrer oft nicht über neue STVO informiert...
25	Fahrrad	Trennung Rad/PKW - Parkraumbewirtschaftung
26	Fahrrad	Überdacht und abschließbare Unterstellmöglichkeiten für die Anliegerinnen in den Stadtvierteln. Keine Naturzerstörung für Rad-WEGE. Das Fahrrad ist ein umweltfreundliches Verkehrsmittel, Radwege, für die Natur in Anspruch genommen wir, sind nicht umweltfreundlich, im Gegenteil!
27	Fahrrad	Um weitere Einwohner zum Fahrradfahren zu überzeugen sollte das Fahrradfahren durch angenehme und sichere Radwege überzeugen. Derzeit muss man als Radfahrer durch zu nah vorbeifahrende Autos und plötzlich öffnende Autotüren gefährdet. Daher sollten als Ersatz oder Ergänzung parallele Nebenstraßen verkehrsberuhigt werden und auf ihnen reine Fahrradwege aufgebaut werden.
28	Fahrrad	Verleihsysteme sind meiner Erachtens zweitrangig
29	Fahrrad	wieso wissen Sie, was die Aachener wollen. Hybris beim Verfasser
30	Fahrrad	wird schwer umzusetzen da Straßen eng und gefährlich sind
31	Fahrrad	zusätzlich zu der "technischen" Verbesserung (durchgängige Radwege, Separation der Verkehrsarten etc.) ist wichtig, das gesellschaftliche Ansehen des Radverkehrs zu stärken. Radfahren gilt heute als Beschäftigung für Kinder, Arme, Freales und Rüpel, aber nicht als Verkehrsmittel.
32	Fahrrad	zu viele Fahrräder birgt ein großes Risiko für Fußgänger

Nr. Fragebogen "Ich stimme der Vision zu mit folgender Anmerkung:"

1	Bus&Bahn	Aachen hat keine "Hauptachsen".
2	Bus&Bahn	Abgleich mit Themensammler fehlt noch
3	Bus&Bahn	alle Möglichkeiten in neueser Zeit wurden und werden nicht genutzt; einen wirklichen Plan hat keiner
4	Bus&Bahn	analog Studententicket sollte es ein Bürgerticket geben. Alle erwachsenen Bürger der Stadt beteiligen sich mit z.B. mtl. 10 EURO und dürfen uneingeschränkt Busse und Bahnen nutzen. Im innerstädtischen Bereich müssen die Busse oder eine zukünftige Stadtbahn, Hochbahn o.ä. auf möglichst eigenen Trassen fahren können. Solange man in der Stadt noch deutlich schneller mit dem Auto von A nach B kommt und genügend Parkplätze vorfindet werden die Menschen nicht umsteigen.
5	Bus&Bahn	Anbindung an NL und B verbessern. ÖPNV ist derzeit viel zu teuer für das, was er bietet. Ziel: fahrscheinloser ÖPNV.
6	Bus&Bahn	Auch das Thema der verknüpften Mobilität ist wichtig! Es wäre toll in Bussen jederzeit auch Fahrräder ohne Extraticket mitnehmen zu können.
7	Bus&Bahn	bedauerlicherweise verschwindet mein Text: ich kann nicht zum Ausdruck bringen a) dass wir uns mehr zutrauen sollten UND b) ich Anmerkungen habe.....
8	Bus&Bahn	Behindertengerechte Büsse gibt es zu wenig, und wenn, die Fahrer sind zu unfreundlich und fahren z.T. durch, wenn sie einen Rollis sehen! ÖPNV ist zu teuer.
9	Bus&Bahn	bei der Bevölkerungabnahme im Umfeld wird die Dichte des ÖPNV bis dahin abnehmen
10	Bus&Bahn	bessere und schnellere Anbindung der Außenbezirke wie Brand oder Eilendorf. Busse sind häufig zu voll
11	Bus&Bahn	Bus und Bahn sollten deutlich ausgebaut werden. Mehr Linien, kürzere Takte, etc. Auch klimatisierte Busse und Bahnen sind im Hochsommer wichtig.
12	Bus&Bahn	Busfahren sollte nicht "kostengünstig", sondern kostenfrei sein. Die Gemeinde Hasselt hat gezeigt, dass dies machbar ist. Das neue "vereinfachte" Ticketsystem der ASEAG ist durch seine vielen Ausnahmeregelungen gerade für ortsfremde Kunden unübersichtlich und preislich immer noch unattraktiv. Durch das Überflüssigwerden des Ticketdrucks und den Einsatz von Kontrolleuren (inkl. Bußgeldverwaltung) können Kosten gespart werden. Mehreinnahmen durch innerstädtische Parkgebühren und ggf. durch eine "Innenstadt-Maut" könnten zudem in die Finanzierung des ÖPNV und damit auch in den Busverkehr fließen. Der Busverkehr kann im Übrigen auch nur dann zuverlässig fließen, wenn die Busse nicht im innerstädtischen Stau stehen und dadurch Verzögerungen im Busfahrplan unvermeidbar sind. Daher gilt auch hier: Weniger Pkw in der Stadt = Flüssiger, zuverlässiger Busverkehr. Kostenloses Busfahren bei gleichzeitig hohen Parkgebühren = hohe Akzeptanz und Attraktivität des ÖPNV! Hier wäre auch der Ausbau des P+R-Systems in den Blick zu nehmen!
13	Bus&Bahn	Das AVV-Verbundgebiet ist viel zu teuer! Besonders Auszubildende leiden unter den hohen Ticketpreisen. Außerdem sind viele Busfahrer sehr unfreundlich und unsozial eingestellt. Unnötige Investitionen wie Auf-, Ab- und erneuter Aufbau von digitalen Busanzeigen müssen scheinbar vom Fahrgast getragen werden. Dort besteht einfach enormer Verbesserungsbedarf!
14	Bus&Bahn	Das Bussystem sollte nicht sternförmig auf den Bushof konzentriert, sondern als Netz aufgebaut sein, damit man nicht immer in die Innenstadt und wieder heraus muss.

Nr. Fragebogen "Ich stimme der Vision zu mit folgender Anmerkung:"

15	Bus&Bahn	das erstrebete mobilitätsystem sollte als "baukasten"system aufgebaut und variabel sein; großprojekte wie die campus bahn sind zu unflexibel. liniendienste mit unterschiedlich grossen elektrobusen (je nach tageszeit und zu erwartender benutzerzahl) sind unbedingt vorzuziehen. nahverkehr muss wieder für alle bezahlbar sein - einföhrung einer bürgerkarte für die dauerbenutzung (ähnlich bahncard?!)
16	Bus&Bahn	Das heißt im Klartext, auch mit Bahnen und Bussen in Aachen und im Umland. Es muss selbstbewusst daran gearbeitet werden, unter Berücksichtigung des Bürgerentscheids, Schienenverkehr schrittweise in die Stadt zu bekommen, z.B. vom Bf. Rothe Erde, Bf. West, Nord usw. aus.
17	Bus&Bahn	Die ÖPNV-Anbindung der "Vororte" Würselen, Alsdorf, Beasweiler muss hinsichtlich Geschwindigkeit (insbesonder im Berufsverkehr), Komfort und zuverlässiger kurzfristiger Anschlussverbindungen in Aachen Innenstadt verbessert werden. 1,5 Stunden mit dem ÖPNV für eine Fahrt, die man im Berufsverkehr mit dem Auto in 45min schafft sind nicht attraktiv!
18	Bus&Bahn	Dies muss neben dem Radverkehr und dem motorisierten Individualverkehr geschehen, nicht zu deren Lasten
19	Bus&Bahn	Fahrradmitnahme generell wünschenswert! ÖPN Preise sollten gegen null gehen und über Steuern beglichen werden, da die Attraktivität dann extrem steigerbar wäre! Bessere Anbindung an Flughafen und Eifel!
20	Bus&Bahn	Hoffentlich nicht nur auf den Hauptachsen.
21	Bus&Bahn	Im 2050 will ich von autonom fahrenden (kleinen -PKW ähnlichen) Fahrzeugen transportiert werden. Die auf meine Anforderung (z.B. per Smartphone) kommen und mich zu meine Ziel fahren. Auch mit anderen Fahrgästen geteilt. Die nicht an meinem Ziel parken müssen, sondern wieder weg fahren. Mehr oder weniger autonome Taxis. Busse und Bahnen sind für kurze Strecken oft zu unflexibel. Und das wird wohl auch so bleiben.
22	Bus&Bahn	Immer wieder blockieren Autos Haltestellen, so dass der Bus in der Fahrbahn halten muss und das Einsteigen aufgrund der Höhe für manche Fahrgäste sehr schwer wird. Manche Busfahrer halten sogar aus Bequemlichkeit/Zeitdruck in der Straße, obwohl die Busbucht frei ist.
23	Bus&Bahn	insbesondere der Bahnhof muss besser angebunden werden und von den Außenbezirken zuverlässig im richtigen Takt angebunden sein.
24	Bus&Bahn	keine bahnen, völlig unflexibel!
25	Bus&Bahn	Mittel- bis langfristig sollte man in Aachen über die Einführung einer Stadtbahn nachdenken, trotz der gerade erfolgten Ablehnung des Projekts "Campusbahn".
26	Bus&Bahn	Nenne es Stadtbahn statt Campusbahn, dann wäre die Zustimmung der Aachener höher gewesen
27	Bus&Bahn	Nicht meine Priorität
28	Bus&Bahn	nur auf den Achsen? Es sollte der ÖPNV in der Fläche betrachtet werden!
29	Bus&Bahn	ob diese Mobilität bezahlbar sein wird, hängt von der Verfügbarkeit der dafür benötigten Energie ab. Die Vorräte fossiler Brennstoffe z. B. werden zu Ende gehen und daher extrem teuer!
30	Bus&Bahn	Preis(steigerungen)e zu schnell und zu hoch(viele Busgäste sind finanziell schwach), Busse zu voll, Stosszeiten überlastet, zu Events flexibler reagieren, freundlichere Busfahrer!

Nr. Fragebogen "Ich stimme der Vision zu mit folgender Anmerkung:"

31	Bus&Bahn	Umorganisation der bisherigen Linien zu 4-5 Hauptlinien, die nur mit Doppelgelenkbussen bis an den Stadtrand fahren. Am Stadtrand dann Umsteigehaltstellen für Überlandverkehr und Quartierbusse. Als schnelle Maßnahmen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit können Busgesteuerte Vorrangschaltungen an den Ampeln eingebaut werden, welche die Ampeln bei Annäherung eines Busses automatisch eine Grüne Welle geben. Weiterhin sollten die Busse ein einheitliche Corporate Design aufweisen und nicht bis auf die Scheiben mit Werbung zugepflastert sein.
32	Bus&Bahn	Warum nur auf den Hauptachsen schnell? Es müssen zusätzliche schnelle Achsen hinzukommen!
33	Bus&Bahn	Wichtig: Gute Apps, um immer über Haltepunkte, nächste Verbindung etc. informiert zu sein
34	Bus&Bahn	Wie planen Sie die Umstellung auf emissionsfreie Antriebe der Busse, wie hoch sind die Kosten der Umstellung?
35	Bus&Bahn	Zuganbindung Richtung Holland ist derzeit äußerst schlecht!

Nr. Fragebogen "Ich stimme der Vision zu mit folgender Anmerkung:"

1	Pkw	aber ich halte diese Aussage für eine kaum erreichbare Illusion: der "Normalmensch" ist zu geizig für leise/schadstofffreie PKWs und zu egoistisch für ausgeprägtes Carsharing :-)
2	Pkw	Again: "schadstofffrei"?? Das Teilen von Autos sollte m.E. Nicht der Normalfall sein!
3	Pkw	Alle PKW schadstofffrei halte ich für eine Utopie
4	Pkw	Auf die Antriebsart von KFZ, Assistenzsysteme, wer sich welches Fahrzeug teilt, hat die Stadt kaum bis wenig Einfluß. Lärmbelästigung geht nicht nur von PKW, sondern maßgeblich von LKW, Motorrädern und Mopeds aus, hier sollte man ansetzen.
5	Pkw	Auf die eingebaute Technik in PKWs hat eine Kommune ja keinen Einfluss.
6	Pkw	Auf Grund der beengten Platzverhältnisse in der Innenstadt sollte der Individualverkehr deutlich stärker beschränkt werden. Innerhalb des Grabenrings sollte kein Durchgangsverkehr gestattet sein.
7	Pkw	Autos fahren elektrisch und sind in der gesamten inneren Ring nur für Anwohner zugelassen. Am Wochenenden und Feiertagen ist die Stadt autofrei.
8	Pkw	Autos sind aus dem Inneren Stadtgebiet verschwunden.
9	Pkw	Bei mit Elektromotoren betriebenen oder Hybridfahrzeugen wird nicht berücksichtigt, woher der benötigte Strom kommt! Außerdem fallen beim Entsorgen der Akkus umweltschädliche Stoffe an.
10	Pkw	Bitte mehr Überwachungskräfte, die auch die Malebengrötchenundpaketauslieferfalschparkende in Busspuren und auf Gehwegen erfassen.
11	Pkw	Carsharing ist für Aachener, die in Aachen arbeiten, sicher erstrebenswert. Bei der Planung dürfen aber Pendler in beiden Richtungen und ihr Parkplatzbedarf nicht vergessen. Negativbeispiel: die neue Polizeiwache im Mariental - warum wurde nicht gleich eine Parkgarage mitgebaut? Wenn mehr Autos (vor allem Dauerparker) in Garagen verschwinden könnten, würde das dem Straßenbild guttun und Platz für Grün und Fahrradfahrer schaffen.
12	Pkw	Der Autoverkehr sollte keine Priorität haben, aber auch nicht ganz vergrault werden.
13	Pkw	Der Mensch teilt nicht gerne. Einzig steigende Kosten können zu einem teilen führen. Allerdings auch nur im städtischen Aachen - im ländlichen ist es nicht praktikabel. Genauso wenig für Leute im Schichtdienst (z. B. Klinikum), die ihre Arbeitsstätte auch nicht per ÖPNV erreichen können
14	Pkw	der motorisierte Individual-Autoverkehr muss noch deutlicher und schneller reduziert werden; Städte sind ohne Kfz viel lebenswerter
15	Pkw	die Bewohner sollten weniger PKW nutzen weil andere Fortbewegungsarten attraktiver, schneller... sind
16	Pkw	Die Innenstadt sollte für private PKWs gesperrt werden!
17	Pkw	Die Innenstadt sollte komplett Autofrei sein!
18	Pkw	Die Innenstadt sollte Pkw-frei werden.
19	Pkw	Die Pkw-Nutzer müssen die durch sie verursachten Infrastrukturkosten voll tragen, auch im Bereich der Erschließungsstraßen. Negatives durch Parken geprägtes Stadtbild durch Stellplatzreduktion positiv verändern.
20	Pkw	Die Reduzierung des MIV hat absolute Priorität, unabhängig von der Antriebsart
21	Pkw	Einarbeitung Themensammler
22	Pkw	Es soll noch viel weniger PKWs geben.
23	Pkw	Es wird viel weniger private Pkws geben.
24	Pkw	Fußwege, Radwege und ein guter ÖPNV sollten wichtiger sein.

Nr. Fragebogen "Ich stimme der Vision zu mit folgender Anmerkung:"

25	Pkw	Haben wir Öcher wirklich Einfluss auf die Weiterentwicklung des Pkws? Können und wollen wir Touristen, die mit einem schadstoffbelasteten Pkw anreisen abweisen ... ? ;)
26	Pkw	Hoffentlich sind dann weniger umweltfreundliche PKW unterwegs.
27	Pkw	Im Jahr 2050 sollte es in der Stadt gar keinen Individual-KFZ-Verkehr geben, aus Grinden der Rohstoffersparnis, weil Erdöl für wichtigeres gebraucht wird und dir Städte sich auch ohne Autos gut entwickeln.
28	Pkw	IPNV sollte auf Transport sperriger Güter beschränkt werden.
29	Pkw	leider werden viele mitbürger das eigene auto nicht aufgeben wollen. ich möchte aber in diese richtung planen, wenigstens dass familien nur noch ein auto nutzen, nicht mehr 2 oder später 3
30	Pkw	mehr grüne Wellen würden weniger Abgase verursachen.
31	Pkw	Mein Eigentum bleibt mein Elgentum. Alter Grundsatz! Frau, Geld, Auto und Füller verleiht man nicht!
32	Pkw	Mit Pkws sollte man nur noch mit Ausnahmegenehmigung in die Innenstadt fahren dürfen
33	Pkw	MIV-Vermeidung durch muss erstes Gebot sein (auch durch Siedlungspolitik).
34	Pkw	Mobilität per PKW sollte keine Priorität eingeräumt werden
35	Pkw	Nicht durch (Wirtschafts-)Lobbyisten beeinflussen lassen, PKWs müssen bezahlbar sein, Parkplätze nicht überteuert anbieten
36	Pkw	ob es relistisch ist, dass sich mehrere "fremde" Menschen PKWs teilen kann ich mir heute noch nicht vorstellen. Der Wunsch sich individuell mit dem eigenen PKM auch zu entfernteren Zielen zu bewegen wird vielleicht bleiben. Aber dazu reicht pro Familie vielleicht dann 1 PKW, da im Alltag viele Streckem mit ÖPNV, Rad oder zu Fuß erledigt werden. Jetzt haben viele Familien noch 2 oder sogar mehr Autos.
37	Pkw	Ob Pkw lüber Sicherheits und Assistenzsysteme ist egal, diese Sucherheit wird wegkompensiert, absolute Sicherheit gibt es nicht.
38	Pkw	PKW nur ausnahmsweise in die Stadt lassen
39	Pkw	PKW sollten im Bereich der Innenstadt und auf kurzen Strecken die Ausnahme sein. Eine autofreie Zone im Innenstadtkern sollte ausgebaut werden, flankiert von differenzierten Angeboten bsw. in Form von Elektrorädern & Buskurzlinien.
40	Pkw	Schaffung von Anhalterbahnhöfen z. B. eine Spur dazu im Bushof. Videoaufzeichnung erhöht Sicherheit der Nutzer.
41	Pkw	Schwierig "leise, emissionsfrei&Sicherheitsysteme" bei PKWs in Aachen zu überwachen/überprüfen. Da hat Aachen wenig Einfluss auf die KFZ-Entwicklung. Anreize schaffen für KFZ-Anmeldungen von Aachener (bonus bei Anwohnerparken oder Parkhausplätzen)
42	Pkw	Total Unrealistische Vorstellungen!!!
43	Pkw	Träume mit falschen Erwartungshorizont
44	Pkw	was ist mit Oldtimern, schadstofffrei ist wohl ein Traum
45	Pkw	Wieso überhaupt Autos in der Stadt?
46	Pkw	Wobei eher angestrebt werden sollte, den Autoverkehr durch Attraktivitätssteigerungen im ÖPNV und durch Rückbau von Doppelspurigen Straßen und Parkplätzen aktiv zu verringern.
47	Pkw	zudem autofreie Zonen schaffen
48	Pkw	Zumindest die Grünen wollen PKWs undenkbar machen; ich sehe keine positive Entwicklungsmöglichkeit

Nr. Fragebogen "Ich stimme der Vision zu mit folgender Anmerkung:"

1	Mobilitätsmanagement	"Zugangssystem?" Geht's auch weniger kryptisch? Ich benötige vor allem mehr Automaten, in denen ich meine Münzen werfen kann! Und an den Kontepunkten wie bf. Rothe Erde, West, Nord und Haput sowie Stolberg, Alsdorf, Eschweiler usw. müssen Beratungsschalter hin, die nebenbei auch Fahrkarten verkaufen können; also eine Mobilitätsberatung des AVV!
2	Mobilitätsmanagement	(Ziel April 2014)
3	Mobilitätsmanagement	Abgleich mit Themensammler
4	Mobilitätsmanagement	Abgleich mit Themensammler
5	Mobilitätsmanagement	Das Problem sind die "vielen Partner" eine große Zahl von Beteiligten effektiv und nach außen hin einheitlich zu organisieren ist sehr schwierig. Besser wäre eine kleinere Zahl ausgewählter Partner.
6	Mobilitätsmanagement	Das System sollte ticketfrei sein, zumindest für Gäste die über die Kurtaxe/ Touristenabgabe den ÖPNV mitgezahlt haben. Im Schwarzwald mit der Konuskarte kann flächendeckend kostenlos der gesamte ÖPNV genutzt werden (für nur 0,35 cent pro Tag)
7	Mobilitätsmanagement	Das wäre ein toller Traum!
8	Mobilitätsmanagement	ein einziges Zugangssystem ist nicht zwingend nötig; wichtig ist, dass die Angebote bekannt, verständlich und ohne große Hürden nutzbar sind; manchmal ist es komplizierter, mehrere Angebote über ein einheitliches Zugangssystem zu erreichen als über auf das jeweilige Angebot abgestimmte, also verschiedene Zugangssysteme
9	Mobilitätsmanagement	Es sollten dann aber auch wirklich kompetente Fachleute in der Stadtverwaltung arbeiten.
10	Mobilitätsmanagement	Gerade die Einbindung des Umlandes ist wichtig
11	Mobilitätsmanagement	Kein "einziges Zugangssystem". Das erhöht die Einstiegschwelle für neue Anbieter. Zentrales Portal, bei dem man sich als Anbieter anmelden kann und von wo der Kunde zum Anbieterportal weitergeleitet wird, wäre besser.
12	Mobilitätsmanagement	machbar, aber Nutzerdichte im Umfeld der Stadt wird sinken
13	Mobilitätsmanagement	man sollte auch immer und überall (im Bus, an Automaten, etc.) bar bezahlen können. Und nicht nur mit Karten, Handy oder anderen neuen Bezahlssystemen.
14	Mobilitätsmanagement	Statt eines einzigen Zahlungssystems sollten viele Zahlungsmöglichkeiten geboten werden: Bargeld, ec-Karte, etc. Wobei Bargeld am wichtigsten bleibt!
15	Mobilitätsmanagement	Was "Mobilitätsmanagement" bedeuten soll, ist hier nur rudimentär beschrieben. Man/frau bräuchte schon etwas mehr Informationshintergrund.
16	Mobilitätsmanagement	Was für ein Zugangssystem?
17	Mobilitätsmanagement	zu viel Ideologie - zu wenig Platz zur Umsetzung

Nr. Fragebogen "Ich stimme der Vision zu mit folgender Anmerkung:"

1	Elektromobilität	"alle Verkehrsmittel ... ohne Erdöl"??? Traumhaft, aber woher kommt dann die (bezahlbare) Energie
2	Elektromobilität	Alle Verkehrsmittel ohne Erdöl zu betreiben dürfte nach aktuellem Kenntnisstand nicht praktikabel sein, da noch keine geeignete effiziente Speicherung von regenerativ produziertem Strom existiert. Eine ausreichende Energieproduktion mit großen Waldgebieten im Süden und landwirtschaftlichen Flächen im Norden dürfte schwierig werden.
3	Elektromobilität	Bitte glaubt die Ökobilanzen... Ideologie, Ideologie,
4	Elektromobilität	Das Bussystem könnte man vielleicht schon deutlich früher auf Elektroantrieb umstellen.
5	Elektromobilität	Das Grundproblem der Illusion einer grenzenlosen Mobilität kann nicht durch die Wahl eines anderen Energieträgers gelöst werden. Mobilität muss sich - in den Köpfen der Menschen - an der Notwendigkeit orientieren und nicht am Möglichen.
6	Elektromobilität	Das ist doch eine Phrase, auch heute schon gibt es Städte die deutlich mehr tun für E.Mobilität im ÖPNV und nicht nur Dieselsebusse betreiben.
7	Elektromobilität	Das ist eine Utopie, wo soll denn der ganze Strom herkommen?
8	Elektromobilität	Das ist nach der Entscheidung gegen die Wiedereinführung der Straßenbahn jetzt Wolkenkuckucksheim. Die Elektromobilität mit PKWs kommt wegen der großen Batterieprobleme kaum voran.
9	Elektromobilität	Das ist vielleicht für den innerstädtischen Verkehr und einige Stadt-Land-Verbindungen möglich, aber der überregionale Verkehr sollte eher Richtung Brennstoffzelle gehen
10	Elektromobilität	Der Elektromobilität wird eine zu große Bedeutung zuerkannt. Der benötigte Strom kann auch in 30 Jahre nicht klimaneutral erzeugt werden. Einschränkung beim Erdölverbrauch ist möglich, aber nicht ersatzlos.
11	Elektromobilität	Der Energiegewinnung aus Raps und Ähnlichem stehe ich kritisch gegenüber, aufgrund des hohen Flächenverbrauchs, der Monokultur, etc. Das wäre die falsche Richtung, da es wieder nicht nachhaltig gedacht wäre und einen immensen Einfluss auf die Flächennutzung hätte.
12	Elektromobilität	Der Ökostrom sollte nicht gewonnen werden, indem Wald für Windräder gefällt wird. Dann lieber Ökostrom von anderswo, ehe man Wald fällt. Denn was wäre Ökostrom, wenn man dafür Natur zerstört.
13	Elektromobilität	Der Ökostrom sollte nicht im Münsterwald oder anderen sensiblen Flächen gewonnen werden, sondern auf Brachen wie dem Truppenübungsplatz.
14	Elektromobilität	Die Anzahl der PKWs muß verringert werden, auch der elektrisch betriebenen!
15	Elektromobilität	Die Infrastrukturkosten (Straßen, Stellplatzbedarf) sollten auch bei Elektro-Pkw nutzerbezogen umgelegt werden.
16	Elektromobilität	Die Reduzierung des MIV, unabhängig von der Antriebsart, hat Priorität. Unvermeidlicher Autoverkehr sollte den oben genannten Kriterien entsprechen
17	Elektromobilität	Die Vorstellung den Individualverkehr durch Elektromobilität zu ersetzen ist falsch, und erwartet ein viel grundlegenderer Wandel.
18	Elektromobilität	Elektromobilität ist nur basierend auf erneuerbaren Energien sinnvoll
19	Elektromobilität	E-Mobilität ist derzeit ein Hype und teuer. Hoffentlich ist das keine Ausrede auch andere dramatischeren Massnahmen zu ergreifen. Siehe Fahrrad auch ohne E-antrieb
20	Elektromobilität	erst mal mit Hybridbussen anfangen, später Hybrid-Air-Technik, Herstellung und Entsorgung von Akkus müssen voll in der Ökobilanz auftauchen

Nr. Fragebogen "Ich stimme der Vision zu mit folgender Anmerkung:"

21	Elektromobilität	Langfristig ja, aber Elektromobilität sollte nicht um jeden Preis "gepuscht" werden. Ein Bus ist sparsamer als Einzelbeförderung im privaten PKW. Daher muss m.M.n. der Umstieg auf Bus&Bahn attraktiver gemacht werden. Da kommt es auf Komfort, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Häufigkeit (!!!) der Verbindungen mit ÖPNV an. Ob die Fahrzeuge reine Elektrofahrzeuge sind ist dabei für mich nachrangig. Drecksschleudern brauchen es ja auch nicht zu sein ...
22	Elektromobilität	Lokale Stromerzeugung für Elektromobilität ist unnötig teuer.
23	Elektromobilität	Mir ist nicht klar, ob die benötigte Menge an Energie tatsächlich klimaneutral beschafft werden kann, wenn man die jetzt vorhandene Anzahl von Fahrzeugen zugrunde legt, oder ob ein Elektromobilitätskonzept nicht zwangsläufig damit verbunden sein muß, die Menge des Individualverkehrs drastisch zu reduzieren.
24	Elektromobilität	Nicht machbar! Bitte realistische Vorschläge machen, über die dann auch ersnthaft diskutiert werden kann!
25	Elektromobilität	Ob sämtliche private Verkehrsmittel ohne Erdöl auskommen, halte ich für reichlich optimistisch - wünschenswert wäre es zweifelsohne. Aufgabe der lokalen Politik sollte aus meiner Sicht schwerpunktmäßig jedoch die öffentliche Mobilität sein.
26	Elektromobilität	soweit die Batterietechnik sich verbessert und nicht mehr in der Masse seltene Erden etc. für die Herstellung benötigt!
27	Elektromobilität	unrealistisch
28	Elektromobilität	Viel Spaß bei der Umsetzung wenn die Aachener wieder mitentscheiden dürfen (Stichwort Campusbahn)
29	Elektromobilität	Was ist mit weiteren alternativen Antriebskonzepten (z.B.Brennstoffzelle)?
30	Elektromobilität	wenn alle Mobilität über Strom erfolgt, brauchen wir so viel mehr Strom, dass dieser nicht mehr regenerativ zu erzeugen ist. Es muss sich generell an der Mobilität etwas ändern.
31	Elektromobilität	zu optimistisch kosten technisch nicht umsetzbar